



Denken und denken lassen

Eine „Aufforderung“ nennt **Matthias Pfeffer** sein Buch „*Menschliches Denken und künstliche Intelligenz*“. Beschäftigen wir uns in drei Schritten mit diesem Buch: Dietz Verlag 2021, 184 Seiten, 18,00 Euro ISBN 978-3-8012-0617-8.

Wer ist Matthias Pfeffer?

Jahrgang 1961, freier TV-Journalist, Produzent und Philosoph, war 20 Jahre Geschäftsführer und Chefredakteur von FOCUS TV, hat zahllose TV-Formate entwickelt und produziert. Er hat sich viele Jahre mit KI befasst und darüber geschrieben. Sein letztes Buch „Prinzip Mensch, Macht Freiheit und Demokratie im Zeitalter Künstlicher Intelligenz“ (mit Paul Nemitz) schaffte es auf die Shortlist „Das Politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung. Pfeffer lebt in Berlin und München.

Was teilt uns der Verlag über das Buch mit?



„Intelligente“ Maschinen umgeben uns überall. Doch was macht digitale Technik mit uns, was macht Künstliche Intelligenz mit unserer Vernunft? Verstehen wir, wie sie uns dient, aber auch beherrscht? Nein! Und diese Unklarheit ist gewollt, sagt **Matthias Pfeffer**. Was wir von Künstlicher Intelligenz erwarten dürfen und was wir heute tun müssen, damit wir

morgen noch selbstbestimmt leben können – davon handelt dieses Buch. Es ist eine Einladung, über die Verführungskraft intelligenter Technologien nachzudenken. Und eine Aufforderung, Künstliche Intelligenz nicht ohne menschliches Denken einzusetzen.

Ob autonome Autos oder autonome Waffen – die Anwendungsbereiche Künstlicher Intelligenz sind enorm und werden unser Leben auch in Zukunft immer stärker bestimmen. Aber kann eine Maschine überhaupt autonom sein? Und was ist mit der These, dass die Menschen irgendwann durch eine überlegene Superintelligenz abgelöst werden? Wenn wir uns diesen beängstigenden Fragen nicht aktiv stellen, kann es irgendwann zu spät dafür sein. Eine freiheitliche Demokratie, die hier passiv bleibt, läuft Gefahr, eines Tages von der Macht Digitaler Konzerne und ihrer intelligenten künstlichen Helfershelfer übernommen zu werden. Dagegen hilft nur kritisches Denken. Von Menschen für eine menschliche Welt.

Empfehlung

Dieses Buch ist ein Muss als Weihnachtsgeschenk für den klugscheißenden Teil des Nachwuchses, der sein „Wissen“ allein über sein Smartphone bezieht und nur noch in der Lage ist, mit Zeichen, statt mit Sprache zu kommunizieren.

„Dieses Buch“, schreibt Matthias Pfeffer in seiner Einleitung, „handelt von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser...Davon, wie wir als denkende menschliche Wesen in einer Zeit leben können, die dieses Denken immer stärker automatisiert und für eine angeblich überlegene Künstliche Intelligenz reklamiert. Und es handelt davon, was getan werden muss, damit unsere Kinder und Enkel weiter in Freiheit und Selbstbestimmung leben können.“

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den Ereignissen am 6. Januar 2021, als von **Donald Trump** aufgestachelte Anhänger das Capitol stürmen und teilweise verwüsten, weil sie ein demokratisch zustande gekommenes Wahlergebnis nicht akzeptieren wollten. Die immer weniger werdenden freiheitlichen Demokratien dieser Welt müssen sich zunehmend vor den eigenen Leuten schützen, die immer mehr verblöden und in einer offenbar luftleeren Blase leben. Sie wenden sich gegen die „Meinungsdiktatur“ unabhängiger Journalisten und merken gar nicht mehr, wie diktatorisch und intolerant sie mit anderen umgehen.

Berthold Brecht ist es erspart geblieben, die (a)sozialen Medien, die für viele Menschen wichtiger sind, als ein vernünftiges Frühstück, kennengelernt zu haben. In weiser Voraussicht hat er in seinem Werk „Turandot oder der Weißwascherkongress“ **Mark Zuckerberg** ins Poesie-Album geschrieben: „Was machst du aus dem Denken, Das ist das Edelste, was der Mensch tun kann, und du machst es zu einem schmutzigen Geschäft.“

Noch eine Frage von **Matthias Pfeffer**, und dann bestellen Sie sich bitte dieses Buch umgehend oder kaufen es beim Händler Ihres Vertrauens, bei Menger am Te-Damm oder Dussmann in Mitte. Sie müssen mit einer Online-Bestellung Herrn Bezos nicht den nächsten Weltraumflug finanzieren. „Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum in der Epoche, in der das größte je verfügbare Wissen für so viele Menschen wie nie zuvor zugänglich ist, immer mehr Zeitgenossen gegen offenkundige Fakten protestieren, warum gerade heute statt des Wissens die Dummheit zu wachsen scheint?“ Fragen Sie nicht Alexa, sondern denken Sie selbst nach.

Ed Koch